

# Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	Tampereen teknillinen yliopisto		
Aufenthalt	von:	20. August 2018	bis: 21. Dezember 2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

## Bericht (mind. 1 Seite):

Finnland, ein Land über das ich vor meinem Auslandsaufenthalt quasi nix wusste, außer dass es kalte Winter gibt und natürlich viele Saunen. Doch Finnland bietet so viel mehr, was ich in meinem Auslandssemester an der Technischen Universität von Tampere erleben durfte. Die Planung und vor allem die Unterstützung des IUZ vor meinem Aufenthalt waren sehr gut, sodass ich gut vorbereitet nach Helsinki geflogen und anschließend mit dem Zug nach Tampere gefahren bin.

### Unterkunft:

Ich habe mich für die Unterkunft MIKONTALO entschieden, welche zu Fuß 5 Minuten entfernt ist von der Universität. Außerdem bietet die Unterkunft ein kleines Fitnessstudio im Erdgeschoss, einen Gemeinschaftsraum, mehrere Saunen sowie viele Möglichkeiten um die Wäsche zu waschen an. Das Zimmer war einfach gehalten und ein typisches Studentenzimmer, aber für die Dauer des Aufenthaltes und auch für den Preis vollkommen ausreichend. Pro Monat wird eine Miete für ca. 290€ verlangt. Von der Unterkunft aus kann man mehrere Seen und Wälder zu Fuß problemlos in 10 Minuten erreichen, was von mir oft genutzt wurde zum spazieren gehen oder auch zum Joggen.

### Universität:

Studentenleben in Finnland unterscheidet sich ziemlich stark zum deutschen Studentenleben, was nicht zuletzt an der Universität an sich liegt. Der Großteil des Campus war topmodern und es wurden zahlreiche Lern- und Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, darunter ein Virtual-Reality Raum, Fernsehräume zum Lernen und für Filmnächte, viele Sportangebote (z.B.: Floorball, Basketball, Fußball, Krafttraining). Besonders das Sportangebot ist sehr breit gefächert, da es diverse Sportclubs (sogenannte „Guilds“ gibt), welche allerdings nicht nur Sport anbieten. Jede Gilde hat ihren eigenen Clubraum, in dem man sich treffen kann und sich mit anderen Studenten austauschen sowie einfach nur chillen kann.

Im Gegensatz zu Deutschland (zumindest im Bereich des Industrial Management) werden hauptsächlich Vorlesungen angeboten und kaum Übungen oder Tutorien. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die Studenten mehr auf sich selber angewiesen sind und mehr Verantwortung tragen. Ich selber konnte mein Lernverhalten dadurch sehr verbessern. Anfertigen und vorbereiten von Assignments, wöchentliche Tests und Gruppenarbeiten gehören zum Tagesablauf dazu, bereiten aber sehr gut auf die Prüfungen vor. In Finnland gibt es zwei Prüfungsperioden pro Semester, eine im Oktober (1 Woche) und eine im Dezember (2 Wochen). Durch diese Aufteilung hat man zum Teil weniger Veranstaltungen pro Periode und mehr Zeit sich auf die jeweiligen Prüfungen vorzubereiten.

Zu einem ausgewogenen Tag an der Universität gehört natürlich auch das Mittagessen. Die Universität bietet mehrere Restaurants und Cafés auf dem gesamten Campus an. Für einen geringen Preis kann man so viel essen wie man möchte. Unser Highlight war, die für Tampere typische, Erbsensuppe mit Pancakes und Erdbeermarmelade, welche es jeden Donnerstag gab. Technikinteressierte kommen in der Universität auch auf ihre Kosten. TUTLab bietet Fräsmaschinen, 3D-Drucker und viele, frei nutzbare Maschinen.

**Studentenleben:**

Durch diverse Veranstaltungen, organisiert durch den Club für Internationale Studenten, lernt man schnell andere Auslandsstudenten kennen und baut gute Freundschaften auf. Neben Saunapartys, Wochenendausflügen, Spieleabenden, Sit-Sit Partys wurden auch Foodpartys und Filmeabende organisiert. Auch größere Reisen habe ich und meine Gruppe unternommen. So sind wir mit der Fähre nach Tallin gefahren, mit der Organisation TIMETRAVELS nach St. Petersburg und auf eigene Faust nach Lapland und Norwegen. Diese Reisen waren das Highlight des Auslandssemesters.

Alles in allem war das Auslandssemester eine sehr besondere Erfahrung mit vielen positiven Eindrücken. Persönlich konnte ich mich besonders in Bereichen wie soziale Kompetenzen und die Englischkenntnisse weiterentwickeln. Ich kann jedem, der über ein Auslandssemester nachdenkt, nur empfehlen dies auch durchzuführen.